

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

**Band:** 99 (1992)

**Heft:** 6

**Artikel:** Nicht die gute Absicht, sondern die Leistung zählt!

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-679342>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dem Computer Muster kreiert und auf den elektronisch gesteuerten Handwebstühlen gewoben. Die Studentinnen konnten somit beweisen, wie sie ihre kreativen Ideen in textile Produkte umsetzen können.

Ein besonderer und von den Besuchern gern genutzter Service war das Bedrucken von T-Shirts. Die Motive konnten aus einer breiten Palette von Entwürfen ausgewählt werden. Mit Hilfe einer Handdruckeinrichtung wurden diese Motive auf das T-Shirt aufgebracht.

### Bedürfnisse der Ausbildung erkannt

Es wurde deutlich, dass die gesamte Ausbildung im Laufe der letzten Jahre stark auf die Bedürfnisse der Textilindustrie angepasst werden musste. Neu ist dabei beispielsweise das Berufsbild des Textillogistiklers bzw. der Textillogistikerin. Das Tätigkeitsfeld dieser Berufsgruppe liegt in der Beschaffung, der Produktionsplanung und -steuerung sowie in der Distribution.

Neben dem Vollzeitstudium wurde auch das Weiterbildungsangebot der STF vorgestellt. Ausser der berufsbegleitenden Ausbildung für Meister der Spinnerei, Weberei und Veredlung werden eine Vielzahl von Kursen für Betriebsleiter aus der Textilindustrie, aber auch für den textil-interessierten Laien angeboten. Dazu zählen u. a. Veranstaltungen zum Mode- und Schnittzeichnen für Anfänger und Fortgeschrittene sowie der Abendkurs «Textiles Grundwissen».

Der Direktor der STF, Dr. Christoph Haller, äusserte sich sehr zufrieden über die Resonanz, die der Besuchstag gefunden hat. Besonders erfreulich war das grosse Interesse vieler Jugendlicher, auch aus dem Ausland, die sich umfassend über das Ausbildungsangebot auf dem Textilgebiet informieren wollten. Insgesamt konnte aufgezeigt werden, dass es in der Schweiz weder an Studienplätzen für textile Fächer noch an Berufsaussichten innerhalb der Textilindustrie mangelt.

STF Wattwil ■

## Textile Grundkenntnisse

Jetzt ist es Zeit, um sich auf dem textilen Fachgebiet aus- oder weiterzubilden.

Im Herbst 1992 wird an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Zürich wiederum ein berufsbegleitender Abendkurs «Textile Grundkenntnisse» durchgeführt. Der Kurs vermittelt ein umfassendes textiles Basiswissen über die wichtigsten Stufen von Textilproduktion und Konfektion. Dieser Kurs eignet sich ideal zur Einarbeitung von Fachkräften in der Fabrikation sowie für solche, die in der aktiven Ein- und

Verkaufsabwicklung von textilen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten tätig sind.

Der Kurs wird parallel an einem Dienstag- und Mittwohabend durchgeführt, Beginn 25./26. August 1992, Dauer 16mal. Um die Wünsche der Kursbesucher/innen noch besser berücksichtigen zu können, wurden die Unterrichtszeiten neu wie folgt festgelegt:

Kurs A Dienstag 18.45–20.15 Uhr

Kurs B Mittwoch 19.15–20.45 Uhr

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Inserat in dieser Nummer.

STF Zürich ■

## Nicht die gute Absicht, sondern die Leistung zählt!

**Wichtiger Meilenstein in der Textilwirtschaft der Schweiz: Am 20. Mai stimmten die Mitglieder des ehemaligen Arbeitnehmersverbandes der Textilindustrie (VATI) und des Gemeinschaftsverbandes Textil (GVT) der Fusion zu und ebneten so den Weg zu einem Textilverband Schweiz (TVS). Der neue Verband umfasst 380 Mitglieder mit rund 30 000 Beschäftigten, was einer Abdeckung der Schweizer Textilindustrie von rund 95% gleichkommt.**

Heinz Iseli, ehemaliger Präsident des GVT und erster Präsident des Textilverbandes Schweiz, erwähnte an der Gründungsversammlung die Wichtigkeit dieses Schrittes: «Mit der Fusion wollen wir unsere bisherigen Bemühungen noch wesentlich verstärken. Die Fusion ist eine Selbsthilfemassnahme, die nicht einem allgemeinen Fusionstrend zugrunde liegt. Vielmehr macht Einigkeit stark – eine Stärke, welche die Voraussetzung für einen Erfolgskurs der Schweizer Textilwirtschaft bildet.» Er gab aber auch zu bedenken, dass jeder Verband nur so stark und so gut sei wie die Summe seiner Mitglieder.

Iseli sieht spezielle Massnahmen des neuen Textilverbandes Schweiz in den drei Hauptbereichen nationale wie internationale Bemühungen sowie in der Nachwuchsförderung.



Heinz Iseli, Präsident Textilverband Schweiz.

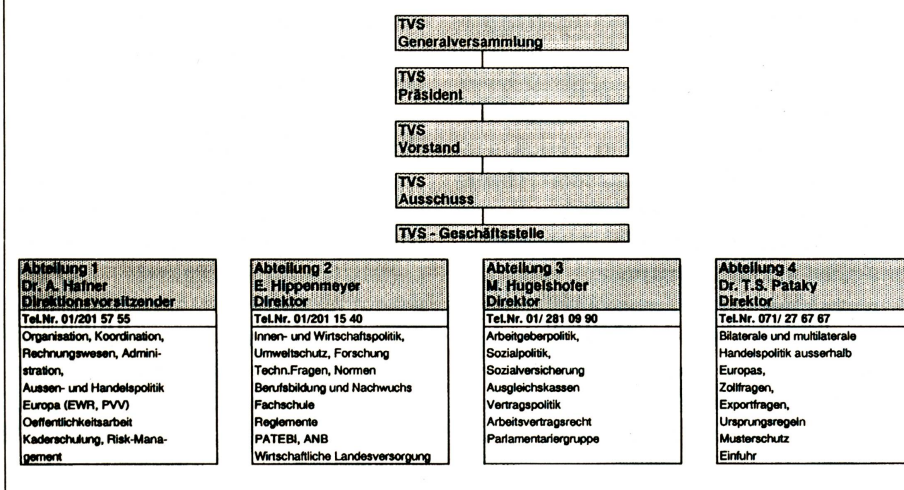
### Nationale Bemühungen

Die Textile Bedeutung ist in der Schweiz verankert. Die Schuld muss



### Organigramm des Textilverband Schweiz (TVS)

ab 1. Juli 1992



ortvorteile zurückgewinnen. Der Textilverband Schweiz steht diesbezüglich der Textilindustrie zur Verfügung.»

### Die zehn Schwerpunkte der Verbandsarbeit

- Aussen- und Handelspolitik
- Marktinformation und Unterstützung im Export
- Innenpolitik
- Arbeitgeberpolitik, GAV, Arbeitsbedingungen
- Sozialpolitik, Ausgleichskassen
- Ausbildung, Nachwuchsförderung, Fachschulen, Reglemente
- Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung
- Kaderschulung, Risikomanagement, wirtschaftliche Landesversorgung
- Forschung, technische Fragen, Umweltschutz
- Statistiken

UT ■

sich die Textilwirtschaft selbst zu beschreiben. Durch eine mangelhafte Informationspolitik wird der Bürger zu wenig informiert, ein erstaunlicher Umstand, liegt doch die Schweiz im internationalen Exportvergleich an vierter Stelle.

### Internationale Bemühungen

Die PVV-Regelung macht der Textilwirtschaft arg zu schaffen. Man bedenke, dass rund 85% des Exportes für EG-Länder bestimmt ist. Bundesrat Delamuraz besuchte den Präsidenten des TVS Anfang Juni, um sich selbst vor Ort über die Auswirkungen der PVV-Regelung zu überzeugen.

Die Exportförderung in alle Welt soll noch gezielter angegangen werden.

### Nachwuchsförderung

Ein langfristiger Zukunftserfolg hängt von den textilen Fachkräften ab. Deshalb soll der Nachwuchsförderung eine besondere Beachtung geschenkt werden.

### Revitalisierungsprogramm

Heinz Iseli glaubt an die Zukunft, allerdings unter veränderten Vorzeichen: «Die ganz grosse Mehrheit der Unternehmungen des Textilverbandes Schweiz erbringt Sonderleistungen, sei es in Punkto Qualität, Kreativität, Pro-

duktivität oder Service. Der entsprechende Erfolg wird deshalb auch in Zukunft nicht auf sich warten lassen. Unsere gesamte schweizerische Wirtschaft braucht heute ein Revitalisierungsprogramm. Wir müssen verlorene Stand-

## Die Plattstichweberei

1820 erfand der Teufener Johann Conrad Altherr die Plattstichweblade. Als Blattmacher und Anrüster war er mit dem Handweben vertraut. Doch interessierte ihn mehr die Technik als das Weben selbst. Mit der Erfindung der Plattstichplatte verschaffte der am 10. November 1797 geborene Weber der Appenzeller Textilindustrie Weltruf. Damit wurde es möglich, handgewebte Stoffe mit stickereiähnlichen Mustern zu versehen.

Dies ist nur eine Information aus dem neuen Buch «Die Plattstichweberei – eine alte Appenzeller Heimindustrie». Geschrieben wurde es von Regula Buff, textile Fachlehrerin sowie Louis Specker, dem Konservator des Historischen Museums St. Gallen.

Auf über 200 Seiten beschreiben die Autoren den Aufstieg und den Niedergang dieses ehemals wichtigen Zweiges der Appenzeller Heimweberei. Neben der eigentlichen Geschichte

der Plattstichweberei umfasst das flüssig und unterhaltend geschriebene Buch viele Fotos und Illustrationen über Patronen, Stoffe und Herstellungsgesetze.

Besonders interessant sind die vielen technischen Zeichnungen, welche jedem interessierten Leser anschaulich die Technik der Plattstichweberei vermitteln.

Herausgeber ist die Stiftung für Appenzeller Volkskunde. H. R. Merz, der Stiftungspräsident, schreibt im Vorwort, dass das Ziel des Buches der Vertiefung und Erforschung des volkshkundlichen Kulturgutes dienen soll. Und nicht nur das: Bücher dieser Art gehören eigentlich in jede textile Bibliothek und eignen sich auch hervorragend als Geschenk.

Erschienen ist das empfehlenswerte Buch im Verlag Schläpfer & Co. AG, 9101 Herisau.

JR ■